

Der echte Grund, warum der Deep State Russland hasst ... und was das für Gold bedeutet

21.09.2019

Jahrelang hat der Deep State der USA - die permanent verwurzelte Bürokratie, die die Fäden in der Hand hat, egal welche Partei an der Macht ist - Russland als "Staatsfeind Nr. 1" angesehen.

Um ein besseres Verständnis dieser Situation zu erlangen, sprechen wir mit einem Freund von Doug Casey, Mark Gould.

Mark ist ein leitender Angestellter eines Ölunternehmens und arbeitet zudem bei verschiedenen Medienprojekten mit. Ebenso besitzt er als Mitgründer von CTC Media 30 Jahre Erfahrung in der russischen Telekommunikationsbranche; zudem bereitete er auch den Weg für die digitale Kompression des Fernsehens (die Kerntechnologie für das Streamen von Videos) im sowjetischen Satellitensystem, Moscow Global. Mark lebt aktuell in Moskau.

International Man: *Natürlich haben Amerikaner eine Menge Vorurteile bezüglich Russland. Und wir wollen heute dabei behilflich sein, diese aus der Welt zu schaffen. Russland ist im Weltgeschehen einfach zu wichtig, um es zu ignorieren oder nicht vernünftig zu verstehen.*

Zudem könnten diese Erkenntnislücken der Schlüssel dafür sein, interessante Investitionsgelegenheiten zu finden - vor allem wenn es um natürliche Ressourcen geht - denen sich die Mainstream-Finanzmedien nicht bewusst sind.

John McCain bezeichnete Russland einst als eine Tankstelle, die sich als Land ausgeben würde. Das ist eine kindische und übermäßig vereinfachte Charakterisierung. Journalisten und Regierungsbeamte haben ähnliche Kommentare abgegeben. Warum ist die Mainstream-Meinung bezüglich Russland so falsch?

Mark Gould: Die US-Perspektive steckt in den 1960er Jahren fest und ist sogar bis ins 19. Jahrhundert zurückzuführen.

Russland ist eine einzigartige Gesellschaft. Es ist ein gewöhnlicher Ort, der gemäß seiner eigenen Regeln und Bräuche funktioniert. Das Land anhand der sowjetischen Geschichte zu betrachten, ist nicht mit der aktuellen Realität vereinbar. Russland ist ein unabhängiger Staat, der seine eigenen Sorgen, Menschen, Oberhäupter und Probleme hat; genau wie Amerika. Und die Leute dort sind patriotisch, ebenso wie deren Präsident.

Russland geht seinen eigenen Weg. Es möchte nicht unter der Fuchtel des Internationalen Währungsfonds oder der Weltbank stehen.

Die Amerikaner denken, dass Russland kriegerisch oder hinterlistig sei, da dessen Bevölkerung eurasisch ist. Doch in Wirklichkeit sind sie Nachfahren der wikingischen Rus, die von Nordeuropa bis nach Kiew wanderten und dort Moskau im 9. Jahrhundert gründeten.

Es ist also eine gruppenorientierte Gesellschaft, ähnlich der Wikinger. Trotz der Vorstellung, dass Wikinger kriegerisch und schrecklich waren, entspricht das nicht der Realität. Sie waren Händler. Jeder plünderte, schändete und stahl, doch ebenso fand eine Menge Handel statt - trotz der Sachen, die uns TV-Sendungen weiß machen wollen.

Es ist eine tatsächlich moderne, aufstrebende und mobile Gesellschaft. Diese gesamte Vorstellung von Oligarchen und Kleptokraten gehört der Vergangenheit an. Die allgemeine Stimmung würde die meisten Amerikaner schockieren. Es gibt ausgefallenere und bessere Restaurants, bessere Mode, schöne Frauen, weniger Leute, die nicht in Form sind, etc.

International Man: *Was macht den US-amerikanischen Deep State so feindselig gegenüber Russland?*

Mark Gould: Gedanklich und politisch funktionieren Sanktionen nicht als politische oder diplomatische

Lösung.

Vielmehr ist es eine internationale Beleidigung, ein Mitglied der G8 aufgrund einer internen Angelegenheit zu suspendieren, die an einem Ort aufgetreten ist, den Russland als benachbartes Ausland ansieht; ähnlich wie die USA Kuba oder Nicaragua als benachbartes Ausland ansieht. Ich beziehe mich hier auf die Situation mit der Krim.

Wann immer man mit dem Meereszugang eines anderen Landes herumspielt, bedeutet das Krieg. Immer. Nicht in 99% oder 98% der Situationen, sondern in 100% der Fälle.

Im Jahr 1965 gab Khrushchev der Ukraine die Krim zurück, als er betrunken war. Wahrscheinlich, weil er die Ukraine damals unter Stalin regiert hatte. Im Jahr 2010 verlängerte die Ukraine Russlands Pacht für seine Flotte im schwarzen Meer, die nahe der Hafenstadt Sevastopol in der Krim stationiert war, bis zum Jahr 2042; somit erhielt Russland vom schwarzen Meer aus Zugang zum Mittelmeer und somit zum Atlantik.

Die Krim in Händen einer feindlichen Macht zu sehen, ist für Russland wie ein Messer an der Kehle. Und das Land reagierte dementsprechend.

Die NATO hielt nach einem Grund Ausschau, ihre weitere Existenz nach Ende des Zweiten Weltkrieges und nach Ende des Kalten Krieges zu rechtfertigen. Und wenn Sie denken, dass es keinerlei CIA-Agenten und Agenten des Außenministeriums gab, die dazu anstachelten, die Ukraine in die NATO einzugliedern, dann sind Sie naiv.

International Man: Besteht Hoffnung auf bessere Beziehungen, oder werden sie sich wahrscheinlich nur verschlechtern? Und was hätte das für Auswirkungen?

Mark Gould: Ich denke nicht, dass sie sich sonderlich schnell verbessern werden. Meiner Ansicht nach sind Neoliberale und Neokonservative ein Fluch der Menschheit, vor allem mit dem Zweiparteiensystem Amerikas. Dem gegenüber bin ich also nicht sonderlich zuversichtlich.

Das wird sich nicht ändern, solange es keine vorurteilsfreien Menschen innerhalb der USA gibt, die ins Amt kommen und tatsächlich die kühnen Dinge unternehmen, die getan werden müssen; und das sind: die Sanktionen beenden, die Kommunikation wiederaufzubauen, anerkennen, dass Russland über ein menschliches Gesicht verfügt und es wieder Teil der G8 werden lassen.

Und seien Sie nicht besorgt um den Aufstieg Russlands. Das ist normal.

Das alles sage ich angesichts der Tatsache, dass der etablierte Militär- und Industriekomplex Krieg möchte; eine Reihe an Kriegen. Während meines gesamten Lebens als Amerikaner gab es vielleicht acht Jahre, in denen keinen Krieg stattfand. Und das ist absurd.

Wenn Sie über den einzigen Erwachsenen im Raum sprechen wollen... dann ist das ehrlich gesagt Vladimir Putin.

Über seine Mitgliedschaft beim ehemals sowjetischen Geheimdienst, dem KGB, wurde oftmals gesprochen.

Doch dieselben Leuten, die sich darüber beschweren, haben keinen Laut über George H.W. Bush verloren, der der Leiter der CIA war.

International Man: Die Zentralbank Russlands ist seit mehreren Jahren größter Goldkäufer der Welt. Was erwartet sie und worauf bereitet sie sich vor?

Mark Gould: Russland sichert sich ab. Das ist meine einfache Antwort.

Wenn man etwas in der Geschichte zurückgeht, so kann man Gold aus der russischen Perspektive heraus betrachten.

Der russische Rubel war schon immer durch Gold gedeckt. Das ist kein neuer Gedanke. Und Russland besitzt mehr Goldreserven, die zur Deckung der Währung dienen, als fast jedes andere Land.

Zudem ist Russland auch der weltweit größte Ölproduzent; der zweitgrößte Produzent von Erdgas und Nr. 2, wenn es um Sonnenblumenöl geht.

Würde man Russland aus dem SWIFT-System verbannen oder etwas dergleichen unternehmen, dann wäre das, als würde man sich selbst in den Fuß schießen. Die US-Regierung wäre vollkommen idiotisch, wenn sie das tun würde.

Geld ist eine Idee, die durch das Vertrauen gedeckt wird und Gold besaß dieses seit vielen Jahren von vielen Menschen und Ländern.

Russland sichert sich ab. Es schmiedet seine eigenen Handelsallianzen. Beispielsweise unterzeichnete Russland kürzlich ein Abkommen mit Huawei, dem chinesischen Unternehmen, das von den amerikanischen Märkten verbannt wurde.

International Man: Russland hat Alternativen zu dem vom Westen dominierten System geschaffen. Das umfasst Maßnahmen, um sich vor Sanktionen innerhalb des US-Finanzsystems zu schützen, eine Alternative zum SWIFT-System, alternative Handelsabkommen mit anderen BRIC-Staaten, die eurasischen Wirtschaftsunion und die Integration der chinesischen Initiative "Neue Seidenstraße." Wie wird sich dieser Trend weiterentwickeln?

Mark Gould: Nun, ich denke, dass er sich weiter fortsetzen wird.

Russland schmiedet Allianzen; wer tut das nicht? Zu erwarten, dass sich Russland nicht um sein eigenes wirtschaftliches Selbstinteresse kümmern würde, wäre absurd. Es ist dasselbe, was die USA oder das Vereinigte Königreich, Frankreich oder Indonesien tun.

Russland schmiedet Allianzen mit den Ländern - vor allem BRIC-Staaten - die ähnliche Weltanschauungen besitzen.

Ich denke, dass sich dieser Trend fortsetzen wird. Doch ich halte dies nicht für feindselig gegenüber den USA. Russland tut nur das, was es zum Überleben als notwendig erachtet.

Und die US-amerikanische Haltung ist: "Du hast nicht das Recht, so etwas zu tun. Schließlich sind wir die Gebieter, die darüber bestimmen, was fair und korrekt im nationalen Selbstinteresse der Welt ist." Und das ist eine ziemlich arrogante Haltung.

Ich denke also nicht, dass Russland verschwinden oder schrumpfen wird. Die US-Sanktionen unterstützen tatsächlich die Entwicklung einer landwirtschaftlichen, hochtechnologischen russischen Wirtschaft, die noch viele andere Aspekte besitzt.

International Man: Gemäß vieler Bewertungsmaßstäbe ist Russland einer der billigsten Märkte der Welt. Welche Investitionsgelegenheiten sehen Sie in Russland?

Mark Gould: Mark Feldman ist ein Freund und einer der Partner bei Standard Capital Group in Moskau.

Ich habe ihn einmal gefragt: "Was ist deine beste Investitionsempfehlung?"

Er entgegnete: "Das ist einfach. Russische Staatsanleihen."

Dann fügte er hinzu: "Und Rohstoff produzierende Assets."

Die russischen Goldunternehmen können für das Vier- bis Fünffache des EBITDA gekauft werden.

Oder Immobilien, oder Einzelhändler. Sie können auch diese für das Vier- bis Fünffache des EBITDA erwerben.

Es gibt zudem ein gelistetes Immobilienunternehmen in Russland mit Namen PIK, das Apartmentgebäude baut.

Und dann gibt es da noch Petropavlovsk, ein öffentlich notiertes, russisches Goldunternehmen. All diese Unternehmen sind gute Kaufmöglichkeiten an diesem Markt.

International Man: Gibt es noch etwas, dass Sie bezüglich des Investierens in Russland hinzufügen möchten?

Mark Gould: Man sollte investieren, solange eine Sache noch als Mysterium gilt. Und Russland war schon

ein Mysterium, bevor Churchill mit seiner Phrase um die Ecke kam: "Russland ist ein Rätsel, das in einem Mysterium gewickelt in einem Enigma verpackt ist."

Selbst vor Voltaire, war das Land ein Mysterium. Und der Kommunismus machte es nur noch verwirrender.

Doch das Fazit ist, dass man investieren sollte, solange es noch als Mysterium gilt. Es ist wie Busfahren. Sie steigen ein, steigen aus; dann werden Ihnen die Augen geöffnet. Dann denken Sie: "Oh, mein Gott, wer wusste denn, dass man hier Läden findet, die größer als jeder IKEA oder Costco in Amerika sind? Oder dass sie sich über mehrere Straßen erstrecken?"

Jetzt ist die Zeit gekommen. Nicht morgen, sondern jetzt.

© [International Man](http://www.internationalman.com)

Dieser Artikel wurde am 26.06.2019 auf www.internationalman.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/418211--Der-echte-Grund-warum-der-Deep-State-Russland-hasst---und-was-das-fuer-Gold-bedeutet.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinen](#).